

Pressemitteilung: 13 179-207/23

Etwas mehr Abschüsse in der Jagdsaison 2022/23

Deutlich weniger Wildverluste im abgelaufenen Jagdjahr

Wien, 2023-10-12 – Im Jagdjahr 2022/23 lag die Gesamtzahl der Abschüsse laut Statistik Austria mit 740 800 um 0,2 % über dem Wert der Vorsaison. Dabei blieben um 0,2 % weniger Haarwild und 2,5 % mehr Federwild auf der Strecke. Im Vergleich zum Jagdjahr 2021/22 gab es um 3,7 % weniger Wildverluste. Die Zahl der ausgegebenen Jahresjagdkarten stieg im Jahresabstand um 1,2 %.

Haarwildabschüsse: Mehr Hasen, weniger Schwarzwild und Füchse erlegt

Im abgelaufenen Jagdjahr wurde um 0,2 % weniger Haarwild (636 200) erlegt (siehe Tabelle 1). Der Großteil davon war Schalenwild (418 200, +0,1 %), darunter 291 300 Stück Rehwild (+2,0 %), 57 700 Stück Rotwild (+2,6 %) und 20 900 Stück Gamswild (+6,9 %). Beim Schwarzwild gab es einen deutlichen Rückgang von 15,3 % auf 43 800 erlegte Tiere. Die meisten Abschüsse an sonstigem Haarwild (218 000; –0,8 %) entfielen auf Hasen (101 700; +13,8 %), Füchse (60 700; –13,2 %) und Marder (22 600; –3,9 %).

Hälfte der Federwildabschüsse entfiel auf Fasane

104 600 Stück Federwild blieben im Jagdjahr 2022/23 auf der Strecke, 2,5 % mehr als in der Vorsaison (siehe Tabelle 1). Mehr als die Hälfte davon waren Fasane (52 300; +12,0 %), gefolgt von Wildenten (32 200; –9,4 %), Wildtauben (12 800; –0,5 %), Rebhühnern (2 100; +15,1 %), Birkwild (1 500; +2,2 %) und Wildgänsen (1 100; –26,7 %).

Merklich weniger Fallwild

Straßenverkehr, ungünstige Witterungsverhältnisse oder Krankheiten verursachen Wildverluste. Für das Jagdjahr 2022/2023 wurden insgesamt 119 200 Stück Fallwild gemeldet, um 3,7 % weniger als in der vorangegangenen Saison (siehe Tabelle 2). Die meisten Verluste gab es bei Rehen (71 500; –0,9 %) und Hasen (24 700; –4,1 %), gefolgt von Fasanen (7 800; –7,6 %) und Füchsen (3 200; –11,8 %).

Mehr Jahresjagdkarten ausgegeben

Die Zahl der gültigen Jahresjagdkarten lag in der Saison 2022/23 bei 134 700 (+1,2 %). Weiters wurden 10 500 Jagdgastkarten (–2,1 %) mit unterschiedlicher Gültigkeitsdauer ausgegeben.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Jagdstatistik finden Sie auf unserer [Website](#).

Tabelle 1: Abschusszahlen im Jagdjahr 2022/23

Abschüsse	2021/2022	2022/2023	Veränderung in %
Abschüsse insgesamt	739 479	740 811	+0,2
Haarwild	637 395	636 187	–0,2
Federwild	102 084	104 624	+2,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Jagdstatistik; Landesregierungen.

Tabelle 2: Fallwildzahlen im Jagdjahr 2022/23

Fallwild	2021/2022	2022/2023	Veränderung in %
Fallwild insgesamt	123 757	119 198	-3,7
Haarwild	113 464	109 533	-3,5
Federwild	10 293	9 665	-6,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Jagdstatistik; Landesregierungen.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Das gesamte Jagdwesen ist durch Landesgesetze geregelt, die das jeweilige Jagdjahr regional unterschiedlich abgrenzen. In Kärnten, Niederösterreich, Salzburg und Wien entspricht es dem Kalenderjahr, im Burgenland währt es vom 1. Februar bis zum 31. Jänner und in den übrigen vier Bundesländern vom 1. April bis zum 31. März.

Der Abschuss von Schalenwild (ausgenommen Schwarzwild) wird – revierbezogen – zwischen den jeweiligen Bezirksverwaltungsbehörden, Jagdverfügungs- oder Jagdnutzungsberechtigten sowie Interessenvertretungen der Jägerschaft verhandelt, festgelegt und per Landesverordnung erlassen. Für alle anderen Wildarten wird eine Bejagungsplanung erstellt, die aber keiner gesetzlichen Regelung unterliegt. Darüber hinaus werden noch Jagd- und Schonzeiten verordnet.

Aufgaben und Zielsetzungen des Jagdrechts konzentrieren sich vor allem auf Hegemaßnahmen, den Jagd- und Biotopschutz sowie auf die nachhaltige Wildnutzung, in Summe also auf eine Verbesserung des Lebensraums bzw. der Lebensumstände von Wildpopulationen. Des Weiteren werden – auch im Hinblick auf land- und forstwirtschaftliche Interessen – als überhöht angesehene Bestände durch Bejagung abgebaut.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Franz Neumann, Tel.: +43 1 711 28-7120, E-Mail: franz.neumann@statistik.gv.at

Nadine Ebm, Tel.: +43 1 711 28-8291, E-Mail: nadine.ebm@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA